

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Donnerstag, Samstag und Sonntag. Der Preis beträgt 10 Pf. und wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neu Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Korb“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellen Sie Ihre Zeitung bei Herrn Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. Telefon 1234.

Nummer 58 Mittwoch, den 17. Mai 1933 32. Jahrgang

Amtlicher Teil

Verwendung von Gift!

Es liegt Veranlassung vor darauf hinzuweisen, daß Gift nur gegen Giftschein erworben werden darf. Auch beim Auslegen von Giften, die frei verkäuflich sind, ist mit größter Vorsicht zu verfahren. Wer die über den Verkehr mit Giften erlassenen Vorschriften nicht beachtet wird nach § 367 Ziffer 2 und 3 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 100 RM. oder mit Haft bestraft. Wer durch das Auslegen von Gift Menschen oder Haustiere gefährdet, hat nach den Vorschriften der Reichsstrafgesetzbuches eine noch höhere Strafe zu erwarten.

Ottendorf-Okrilla, am 12. Mai 1933

Der Gemeinderat.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 16. Mai 1933.

Eingebracht wurde in der Nacht zum Montag in der Heroldstraße in das Kolonialwarengeschäft von B. Die Diebe verschafften sich durch die Haustür Zugang zum Laden und nahen größere Mengen Lebensmittel, Schokolade und Tabakwaren. Damit sie bei ihrem Raubzug nicht gefasst werden konnten hatte der oder die Täter mit sich genommen Gegenstände verbaut. Der bedeutende Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein. Einmalige Warnungen sollte man der hiesigen Gendarmerei mitteilen.

Wegen Tragens verbotener Uniform wurde am Sonntag der auf der Bismarckstraße wohnhafte jüngere Einwohner R. in Haft genommen.

Trotz des schlechten Wetters hatte die Hitlerjugend in der näheren und weiteren Umgegend in unserem Orte sich zahlreich zu dem Gefolgschaftstreffen eingefunden. Es war eine Lust zu sehen wie sich die Jugend der strengen Disziplin unterordnete und mit welcher Begeisterung die verordneten Vorführung geübt wurden. Die auswärtige Jugend wurde von der hiesigen Frauenschaft bewirte.

Der Lichtbildvortrag des Pfarrers Reichhold-Dresden, den der Frauenverein heute abend unter Mitwirkung des Sängerkorps veranstaltete, beruht auf persönlichen Eindrücke des Vortragenden im heiligen Lande, die er auf einem Studienreise dort gesammelt hat und sehr anschaulich darzubieten vermag. Ein Beitrag von 20 Pf. soll der Muttererholungsstelle des christlichen Frauenvereins zugutekommen.

Nachdem das erforderliche Land angekauft worden ist wird mit dem Bahnbau Schwepnitz-Sträßgraben am 1. Juni begonnen werden. Damit wird sich eine jahrzehntelange Forderung zahlreicher Wirtschaftskreise erfüllen. Bei dem Bau werden 160 Arbeiter auf 2 Jahre Beschäftigung finden. Umfangreiche Erdarbeiten, Ueberbrückung verschiedener Wasserläufe und Straßen und die Erstellung eines Bahnhofs im Dorf Bullerig sieht der auf 2 Jahre berechnete Bauplan vor.

Großer Waffenschmuggel aus der Tschechoslowakei

Nach längeren Nachforschungen ist es der Polizei gelungen, einem großen Waffenschmuggel, der von Angehörigen der SD und SA betrieben wurde, auf die Spur zu kommen. Man vermutet, daß etwa 500 Schusswaffen und eine große Menge Munition bei Klitzschthal aus der Tschechoslowakei nach Deutschland geschmuggelt worden sind. Etwa 20 Schusswaffen und ein größerer Posten Munition konnten im Klitzschthaler Bezirk sichergestellt werden. Der größte Teil der Waffen dürfte von den Beteiligten inzwischen wieder in die Tschechei zurückgebracht worden sein. Der Waffenschmuggel wurde bereits seit etwa einem Jahr betrieben. Im Zusammenhang mit der Angelegenheit sind bisher etwa 100 Personen in Schutzhaft genommen worden.

Dippoldswalde. Fabrikbrand In Niederpöbel bei Schmalenberg brannte nachts die in einer ehemaligen Zinnwarenfabrik untergebrachte Büromöbelfabrik von Zele & Nordmann bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der Schaden durch die Vernichtung der Maschinenanlagen sehr hoch. Die Brandursache besteht noch keine Klarheit.

Annaberg. Zahlungseinstellung.

Die Konsumgenossenschaft Obdeterzgebirge hat unter dem Druck der Behörden ihre Zahlungsunfähigkeit erklärt. Sie stellte bereits, um die Rechte der Mitglieder zu sichern, vorläufig alle Zahlungen ein. Auch dem vom Volkshaus-Annaberg eingereichten Kontursantrag ist jetzt stattgegeben worden.

Annaberg. Tödliche Vergiftung.

In Drebach stützte bei zu Besuch weilende frühere Rittergutspäpster Mag Straß aus Berg in einer Scheune vom Oberboden durch den Bodenbelag acht Meter tief auf den leeren Herdboden hinunter. Der Verunglückte erlag bald darauf den schweren Verletzungen.

Schwere Verkehrsunfälle

3 Tote, 18 Verletzte

Am Sonntagmittag fuhr der 42 Jahre alte Gutsbesitzer Gustav Mannrich aus Riendorf (Kr. Weiz) in Freien bei Reichenbach l. B. mit seinem Kraftwagen die steile Greizer Straße abwärts. Dabei streifte der Wagen beim Durchfahren der S-Kurve am Schloß Freien einen Baum und prallte gegen die Schloßmauer. Der Fahrer und seine Frau wurden unter dem Auto mit schweren Schädelbrüchen und anderen Verletzungen hervorgezogen. Frau Mannrich starb bereits auf dem Weg zum Reichenbacher Krankenhaus, während der Gutsbesitzer seinen schweren Verletzungen am Montagmittag erlag.

In Gordenitz bei Taucha wurde an der Staatsstraße Leipzig-Gilenburg das siebenjährige Söhnchen des Mechanikers Pipinski tödlich überfahren. Das Kind wollte die Straße überqueren, als es von einem in großer Geschwindigkeit vorbeifahrenden Personenkraftwagen erfaßt und zu Boden gerissen wurde. Der Junge erlitt einen schweren Schädelbruch und war sofort tot.

Ein Greizer Lastauto mit etwa 60 Mann der Wehrmacht SS fuhr auf dem Weg nach Jena gegen einen Chauffeur und stürzte eine 1,5 Meter hohe Böschung hinab auf eine Wiese. Sämtliche SS-Leute wurden aus dem Wagen geschleudert, wobei 18 von ihnen verletzt wurden, darunter 3 schwer. Der Chauffeur gab an, die Steuerung habe versagt, doch wird angenommen, daß er übermüdet und am Steuer eingeschlafen war, wodurch der Unfall verursacht wurde.

Feierliche Landtagseröffnung

Der Eröffnungssitzung des neuen Sächsischen Landtags am Dienstagmittag 3 Uhr geht unter Vorantritt einer Abteilung berittener Polizei die feierliche Einholung des Reichstatthalters Rutschmann voraus, der vor dem Landtagsgebäude die Ehrenkompagnie der Schutzpolizei, der SA und SS abfahren wird. Der Reichstatthalter wird dann vom Eröffnungspräsidenten Dönike empfangen werden, der ihn weiterbegleitet. Es folgt dann die Vorstellung der Behörden. In der Zwischenzeit wird der Landtag eröffnet und der Präsident gewählt. Während der Reichstatthalter den Plenarsitzungsakt betritt, wird die Sitzung unterbrochen. Rutschmann hält eine Ansprache an den neuen Landtag. Anschließend erfolgt die Abgabe der Regierungserklärung durch den Ministerpräsidenten von Killinger. Nachdem der Reichstatthalter das Landtagsgebäude verlassen hat, findet ein Rückfahrt nach dem Gauduburo. Die nächste Sitzung des Landtages wird am 28. Mai stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen Anträge auf Änderung der Verfassung und der Geschäftsordnung, die Wahl der Ausschüsse und das Ermächtigungsgesetz.

Flugtag in Großenhain

Der Deutsche Luftsportverband in Großenhain veranstaltete einen Flugtag, der zu einer gewaltigen Kundgebung für das deutsche Luftfahrtwesen wurde. Trotz des Regens hatten sich Tausende eingefunden, um an der nationalsozialistischen Veranstaltung teilzunehmen. Pünktlich um 12 Uhr marschierten die SA, SS, Hitler-Jugend, Stahlhelm, Arbeitsdienst und Militärvereine an und nahmen Aufstellung. Der letzte Kommandant des ehemaligen Großenhainer Flugplatzes wies auf die hervorragenden Leistungen unserer Flieger im Weltkrieg hin und betonte, daß die deutsche Luftfahrt trotz der Abneigung durch die Feindstaaten im Bereich der gestarteten Möglichkeiten unerreichbar an der Spitze marschiere. Ministerpräsident von Killinger stellte den deutschen Luftfahrtminister und Vorkämpfer für das Flugwesen, den ehemaligen Kommandeur der Reichsflieger-Staffel, Hauptmann Goering, der Jugend als Vorbild hin. Es diesem Mann der Tat in der Förderung der Luftfahrt gleichzutun, sei eine der vornehmsten Aufgaben der Jugend. Darauf tauschte der Ministerpräsident das neue Segelflugzeug, das die Jugend der Ortsgruppe Großenhain im Deutschen Luftsportverband selbst gebaut hatte auf den Namen „Hermann Goering“. Sieben Sturmflieger der Standarte 101 wurden im Anschluß hieran durch den Ministerpräsidenten geweiht. Darauf fand ein Vorbeimarsch der Verbände vor den Führern statt. Zehn Flugzeuge starteten zu einem Begrüßungsflug, wobei beachtliche Leistungen im Kunstflug gezeigt wurden. Leider mußten die Veranstaltungen schließlich wegen des allzustarke Regens eingestellt werden.

Sachsens Stahlhelm hinter Hitler

Der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, hielt in Dresden eine Landesversammlung aller Führer des Landesverbandes Sachsen im Stahlhelm ab. Ueber das Ergebnis der Tagung wurde folgende Erklärung abgegeben: „Die in Dresden abgehaltene Landesversammlung aller Führer des Landesverbandes Sachsen im Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, brachte die feste Geschlossenheit aller Führer und der Verbände unerwählter Treuegefolgschaft zur Führung des Bundes und zur Reichsregierung unter ihrem Führer Adolf Hitler zum Ausdruck.“

Sächsischer Kaufmannsgehilfenstag

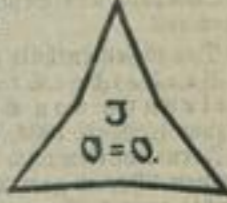
Der Gau Sachsen im Deutschen Nationalen Handlungsgesichtverband hielt in Zwickau seinen 30. Gau-tag in Verbindung mit dem 22. sächs. Kaufmannsgehilfenstag ab, die mit einer umfangreichen Ständeschau verbunden war. Eine Abendkundgebung an der Bismarckhalle gestaltete sich zu einem mächtigen vaterländischen Bekenntnis der Kaufmannsjugend. Verbandsvorsitzer Wilkom-Hamburg erklärte, daß die Organisation die ehrenvolle Aufgabe übernommen habe, in der neu aufzubauenden Front der Angehörigen die Führung zu übernehmen. Anschließend sang die tausendköpfige Menge gemeinsam das Deutschland- und das Horst-Wessel-Lied.

Nach einem Gottesdienst am Sonntagvormittag eröffnete Gauvorsitzer Bierast den von mehr als 3000 Teilnehmern besuchten 22. Kaufmannsgehilfenstag. An Reichstatthalter Hitler und Reichstatthalter Rutschmann wurden Grußtelegramme geschickt. Der Gauvorsitzer betonte, die Organisation biete den sächsischen Unternehmern die hand und ihren guten Willen. Den gewerkschaftlichen Gegnern von gestern gelte nicht mehr der Kampf, der in der Vergangenheit geführt wurde. Von heute ab werde man versuchen, gemeinsam am Wiederaufbau zu arbeiten.

Im Auftrag der Regierung sprach Landtagsabgeordneter Erich Kunz, früherer Stadtverordnetenvorsteher in Zwickau, über das Thema: „Was wird in Sachsen?“

Turnen - Spiel - Sport

im Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft).



Fußball.

Laufa Kn. — Jahn Kn. 8:3 (4:1)
Laufa 1 — Jahn 1 4:6 (2:2)

Jahn gewann verdient, Laufa entging einer größeren Niederlage, da oftmals der Pfosten der Reiter war.

Volkswettturnen des Heidebezirks. Mit dem Erwachen der Natur mit der Einkehr des Frühlings in unserem Deutschen Vaterlande entfaltet sich auch innerhalb der Deutschen Turnerschaft auf den Turnplätzen eine regere Tätigkeit. Besonders erfolgt da eine ausgiebigere Betätigung zur Pflege der vollstümlichen Leibesübungen. In einem solchen Volkswettturnen berief der Heidebezirk des Turngau Mittelbe am Sonntag die Turner und Turnerinnen der darin zusammen geschlossenen Turnvereine. Eine ansehnliche Zahl Kämpfer der verschiedenen Altersklassen hatten sich auf den herrlich gelegenen und in vorzüglicher Verfassung befindlichen Turnplatz des hiesigen Turnvereins „Jahn“ eingefunden. Am frühen Morgen begannen die Wettkämpfe und wurden dabei trotz des regnerischen Wetters gute Ergebnisse erzielt. Erstmalig schloß sich daran ein Wehrturmehrkampf, dem besonderes Interesse gezollt wurde. Den Abschluß des Tages bildete die Siegernerkundung durch den Bezirksführer Roth, Königbrück, welcher darauf hinwies, daß es die erste Bezirksveranstaltung sei, die unter den neuen deutschen Reichsflaggen und den Führern des nationalen Zusammenschlusses durchgeführt werden konnte. Die Sieger: Fünfkampf Turner: 1. Heilenwälder N. u. A., 2. Schürmann N. u. A., 3. Knorr N. u. A., Reigisch Laufa, Schramm 1882. Dreikampf Turner 1900-1894: 1. Steglich 1882, Turner 1893-1888: 1. Jäger Ottendorf-Okrilla, Turner 1887 u. ältere: 1. Großmann Rabenberg, 2. Richter 1882, Turnerinnen Vierkamp: 1. Maßute N. u. A., 2. Sachansky N. u. A., Hache 1882, 3. Wisnewski Kloische. Dreikampf: 1. Weidt 1882, Singelkämpfe Turner: 100 m Schilling 1882, 400 m Heilenwälder N. u. A., Weitsprung Schramm 1882, Hochsprung Richter 1882, Diskuswerfen u. Kugelschleusen Knorr N. u. A. Turnerinnen: 100 m Sachansky N. u. A., Weitsprung Wisnewski Kloische, Hochsprung Maßute N. u. A., Schlagballwerfen Freudenberg N. u. A., Diskuswerfen Freudenberg N. u. A., Kugelschleusen Maßute N. u. A. Staffel Turner: 4 mal 100 m 1. 1882, Wehrturmehrkampf: 1. Drepte Kangebrück, 2. Reigsmüller Kloische, 3. Bebold Laufitz, 4. Gottlöber u. Kumberger Ottendorf-Okrilla, 5. Heitler N. u. A., 6. Heinrich Kloische. Beste Zeit des Gepädmarsches 1 Std. 49 Min.: Dr. Kumberger Ottendorf-Okrilla.

Kirchennachrichten.

Donnerstag, nachm. 3 Uhr Großmütterverein, abends 8 Uhr Jungmädchenverein